

## 05. Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität

Lernkärtchen/ Stella / WG 12.1 / 2013/2014

<p><b>1 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>An welchen Stellen im Buch ist deutlich zu erkennen, dass Danton sich langweilt? / An welcher Stelle im Buch ist Dantons Langeweile festzumachen?</p>	<p><b>1 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Ankleideszene, S. 31, Z. 8-17: „Das ist sehr langweilig immer das Hemd zuerst und dann die Hosen drüber zu ziehen [...]. Das ist sehr traurig und dass Millionen es schon so gemacht haben und dass Millionen es wieder so machen werden...“</p>
<p><b>2 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Zeige die Stellen im Buch, die Dantons Lebensüberdruß darstellen.</p>	<p><b>2 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bricht Fluchtversuch ab → 2. Akt, 4. Szene</li><li>• „[I]ch will lieber guillotiniert werden, als guillotiniert werden lassen“ (II.1, S. 32, Z. 23/24)</li></ul>
<p><b>3 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Was bereut Danton, als er im Gefängnis sitzt?</p>	<p><b>3 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Er ist faul, „mag nicht weiter“ (II. 4, S. 40, Z. 12) und, dass er glaubte, „man [wolle ihn] schrecken, sie werden [es] nicht wagen“ (II.4, S. 40, Z. 32/33)</p>
<p><b>4 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Worunter leidet das Volk?</p>	<p><b>4 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Unter der Unterdrückung durch die Bessergestellten → 1. Akt, 2. Szene</p>
<p><b>5 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss,</b></p>	<p><b>5 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss,</b></p>

**05. Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität**

Lernkärtchen/ Stella / WG 12.1 / 2013/2014

<p><b>zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Wie lautet die zentrale Stelle des Nihilismus bzw. an welcher Stelle bekennt sich Danton zum Nihilismus?</p>	<p><b>zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>„Die Welt ist das Chaos. Das Nichts ist der zu gebärende Weltgott...“ (IV.6, S. 80, Z. 5/6)</p>
<p><b>6 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Definiere das Wort „Fatalismus“ und wähle ein passendes Zitat!</p>	<p><b>6 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorstellung von einer Eigendynamik des geschichtlichen Prozesses → Klett, S. 76</li> <li>• „Puppen sind wir von unbekanntem Gewalten am Draht gezogen; nichts, nichts wir selbst!“ (II.6, S. 43, Z. 5/6)</li> </ul>
<p><b>7 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>An welcher Stelle zeigt sich deutlich die Solidarität der Dantonisten untereinander?</p>	<p><b>7 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Gefängnis: Danton kümmert sich um Camille, als dieser sich Sorgen macht → 4. Akt, 3. Szene</li> <li>• Danton kurz vor der Hinrichtung zum Henker: „Kannst du verhindern, dass unsere Köpfe sich auf dem Boden des Korbes küssen?“ (IV.8, S. 82, Z. 22/23)</li> <li>• Julie folgt Danton in den Tod → 4. Akt, 6. Szene</li> </ul>
<p><b>8 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Weshalb fühlt sich Danton isoliert?</p>	<p><b>8 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b></p> <p>Aufgrund der Unkenntnis über seine Mitmenschen → „Einander kennen? Wir müssten uns die Schädeldecken aufbrechen und die Gedanken einander aus den Hirnfasern zerrren“ (I.1, S. 5, Z. 21-23)</p>
<p><b>9 Büchner/ Dantons Tod: Leben</b></p>	<p><b>9 Büchner/ Dantons Tod: Leben</b></p>

## 05. Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität

Lernkärtchen/ Stella / WG 12.1 / 2013/2014

<b>zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b>  Wie lautet der philosophischen Ansatz der epikureischen Lebenserfüllung?	<b>zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b>  Gibt es keine jenseitige Erfüllung entgangenen Lebensglücks und keine Gerechtigkeit, muss jeder die größtmögliche Erfüllung für sich selbst in diesem Leben anstreben→ Klett, S. 81
<b>10 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b>  Nenne ein Beispiel, was das epikureische Ideal bedroht bzw. weshalb die epikureische Lebenserfüllung aussichtslos ist.	<b>10 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b>  Quecksilber-Chiffre in Akt 1, Szene 5 (Anspielung auf die Lustseuche Syphilis)→ Ambivalenz: Auf der einen Seite Vergnügen und Lust, auf der anderen Verkommenheit und Fäulnis
<b>11 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b>  Warum geht Paynes Glaube an die Existenz Gottes verloren?	<b>11 Büchner/ Dantons Tod: Leben zwischen Leid und Lebensgenuss, zwischen Isolation und Solidarität</b>  Aufgrund des vorhandenen menschlichen Leidens→ „[W]arum leide ich? Das ist der Fels des Atheismus. Das leiseste Zucken des Schmerzes und rege es sich nur in einem Atom, macht einen Riss in der Schöpfung von oben bis unten.“ (III.1, S. 52, Z. 14-17)